

2.19

SCHALEK (4) UND DAS SERBISCHE LACHEN

Belgrad. Zerstörte Häuser. Die Schalek tritt auf. Einige serbische Frauen erscheinen, die ihr entgegenlachen. Eine streicht kosend über die Wange der Schalek. Dann zuckt ein rasches Gespräch zwischen ihnen hin und her, und wieder lachen sie alle, laut, hell und froh. Eine der serbischen Frauen bietet der Schalek Eingemachtes an und lacht. Die serbischen Frauen lachen. Die serbischen Frauen gehen nach der anderen Richtung ab, man hört noch ihr Lachen.



Serbische Frauen mit Eingemachtem: »Die Eroberung ihrer Stadt halten die Belgrader für ein Intermezzo. Sie glauben, daß wir wieder bald draußen sein werden, und so lachen sie schadenfroh.«



Erbitterte Strassenkämpfe anlässlich der Eroberung von Belgrad am 9. Oktober 1915



Alice Schalek (fiktives Porträt)



DIE SCHALEK

Dieses Lachen, dessen Ursache ich nicht erfragen kann, reißt an meinen Nerven, denn jede Möglichkeit auf der Stufenleiter menschlicher Gefühle ist heute denkbar, bis gerade auf das Lachen, für welches das zerschossene Belgrad keine Gelegenheit bietet.

(Eine der serbischen Frauen bietet der Schalek Eingemachtes an und lacht.)

DER DOLMETSCH

Die Eroberung ihrer Stadt halten die Belgrader für ein Intermezzo. Sie glauben, daß wir wieder bald draußen sein werden, und so lachen sie schadenfroh.

DIE SCHALEK

Diese Frauen will ich nicht wiedersehen, will ihre gräßliche Enttäuschung nicht miterleben, denn Schlimmeres noch als eingestürzte Häuser und als zerschossene Straßen, Schlimmeres als die Verjagung des Heeres und die Erstürmung der Stadt – das Schlimmste steht den Serben noch bevor.

(Die serbischen Frauen lachen.)

DIE SCHALEK

Schauernd ziehe ich davon, und das Lachen hallt lange in mir nach.

Vivatband (Oktober 1915):

»Vivat Belgrad. Nach dreitägiger Belagerung stürmten deutsche und österreichische Truppen unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Mackensen und der Führung des k. k. Generals von Kövess die Zitadelle und Stadt Belgrad. Die Siegesbeute beträgt: 2000 Gefangene, 60 Geschütze und Maschinengewehre und viel anderes Kriegsmaterial.«